

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektale Abbildungen auf innere Ecken

1. Innere Ecken eines Systems sind entweder durch das System bzw. seine Teilsysteme selbst vorgegeben, oder aber sie werden durch in diese eingebettete Objekte erzeugt. Somit handelt es sich bei den objektalen Abbildungen auf innere Ecken gemäß der allgemeinen systemtheoretischen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) im ersten Fall um adessive Lagerrelationen und im zweiten Fall um inessive Lagerrelationen gerichteter Objekte, da der dritte Fall, die Exessivität, naturgemäß weder bei inneren noch bei äußeren Ecken auftreten kann.

2.1. Eckbänke

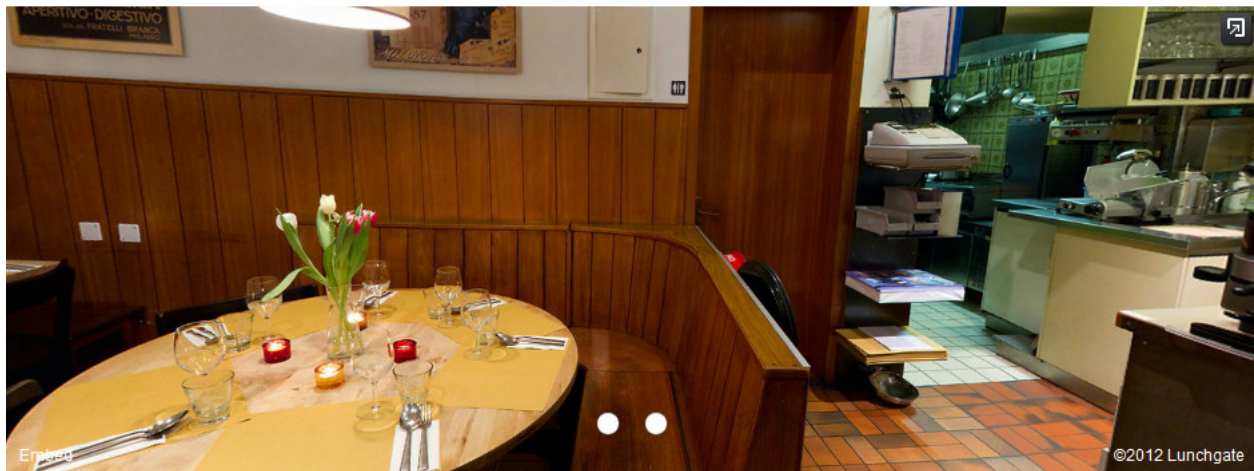


Feuerweg 14, 8046 Zürich



Toblerstr. 70, 8044 Zürich

Einen Fall partieller Inessivität zeigt das folgende Beispiel, wo die Sitzbank trotz ihrer teilweisen Adessivität zur Rückwand eine innere Ecke erzeugt.



Rest. Bottega Berta, Bertastr .36, 8003 Zürich

2.2. Heizobjekte



Moränenstr. 8, 8038 Zürich



Sonneggstr. 80, 8006 Zürich

Ein inessives Cheminée zeigt das nächste Beispiel.



Burgstr. 12, 8037 Zürich



Birmensdorferstr. 174, 8038 Zürich

2.3. Einbauschränke

Das nachstehende Beispiel links kann entweder als exessiver Einbau in eine vorgegebene Ecke, oder aber als adessiven, zur Ecke ergänzter Einbau interpretiert werden. Dagegen liegt auf dem Bild rechts eindeutig adessiver Einbau in eine vorgegebene Ecke vor.



Bläsiring 7, 4057 Basel



Seefeldstr. 307, 8008 Zürich

Auf dem nächsten Bild liegt objektale Iconizität des orthogonalen Einbaus zur adessiven orthogonalen Wand vor.



Giessereistr. 16, 8005 Zürich

2.4. Orthogonale (2-teilige) Küchen



Freiestr. 121, 8032 Zürich

2.5. Orthogonale Objekte



General Guisan-Str. 55, 4054 Basel



Witikonerstr. 80, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

23.11.2012